
Anhang

Verzeichnis Anhang

Anhang 1:	Fragebogen	380
Anhang 2:	Exemplarisches narratives Interview	394
Anhang 3:	Auswertung der Hypothesen $H_{5,x}$.....	396

Kontaktadresse des/der Befragten

Datum der ersten Befragung: _____

Datum der zweiten Befragung: _____

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Kennziffer: _____

Abb. A1: Deckblatt Fragebogen

**Fragebogen
zur erlebnismäßigen Auseinandersetzung
mit einer Amputation**

Eine Amputation kann die Lebenssituation eines Menschen verändern. Da jeder Mensch anders mit einer solchen Veränderung umgeht, hat sich an der Universität Dortmund eine Projektgruppe gebildet, die solche Bewältigungsprozesse von Menschen mit Amputationen untersuchen möchte.

Die auf den folgenden Seiten gesammelten Fragen sollen daher versuchen, die erlebnismäßige Auseinandersetzung mit einer Amputation zu erfassen.

Alle Ihre Angaben werden anonym und unter Berücksichtigung des Datenschutzes behandelt.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Abb. A2: Patienteninformation

Einverständniserklärung zur Befreiung von der Schweigepflicht

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, daß die mich betreuenden Ärzte und das Pflegepersonal Auskünfte bezüglich der in Teil II des Fragebogens gestellten Fragen zu wissenschaftlichen Zwecken weitergeben dürfen.

Mit meiner Unterschrift befreie ich diese von der Schweigepflicht.

Ort, Datum

Unterschrift

Abb. A3: Einverständniserklärung zur Befreiung von der Schweigepflicht

I. Angaben zur Person**Geschlecht:**weiblich männlich **Alter:**

Jahre: _____

Häusliches Umfeld

Ja Nein

1. Ich lebe allein.....
2. Ich lebe in häuslicher Gemeinschaft mit einer vertrauten Person (Ehemann/-frau, Partner/in, Freund/in o.ä.)
3. Bei täglichen Dingen/Schwierigkeiten habe ich Hilfe durch eine vertraute Person.
4. Ich nehme Hilfe von außenstehenden Diensten in Anspruch (z.B. "Essen auf Rädern", häusl. Pflegedienste).....
5. Ich kann häusliche Aufgaben bewältigen.

Beschäftigungsverhältnis

6. Derzeitige Tätigkeit:

berufstätig Hausfrau/-mann Rentner/in; Pensionär/in arbeitslos

....falls berufstätig:

Ich werde meinen Beruf weiter ausüben können. Ja Nein

7. Zur Verfügung stehendes monatliches Haushaltseinkommen (Nettoeinkommen):

bis 1500 DM über 1500 DM über 4000 DM

Abb. A4: Angaben zur Person, S. 1

8 . Ausbildung:

ohne Abschluss Haupt-/Volksschulabschluss Realschulabschluss Abitur Hoch-/Fachhochschulabschluss

Abb. A5: Angaben zur Person, S. 2

II. Medizinische Begleitumstände

9.1. Ursache für Amputation:

9.2. Anzahl der seit der ersten Unterschenkelamputation vergangenen Wochen:

9.3. Anzahl der bisher durchgeführten Amputationen:

10. Größe (in cm):

Gewicht (in kg):

11. Restlänge des Stumpfes (in cm):

Mehrbelastung (in %):

12.2. Untersuchungszeitpunkt: Laufstrecke mit Prothese (in cm):

13. Komplikationen/Wundversorgung

a) physisch:

Ja Nein

Nekrosen

Kallusbildung

Neurombildung

weitere körperliche Beeinträchtigungen:

Rheuma

Arthrose

Schlaganfall

sonstige: _____

b) psychisch

Neurosen

Demenz

14. Schmerzen

a) Medikation: _____

b) Stumpfschmerzen

1. ohne Prothese: nie manchmal immer

...wenn ja, in welcher Lage oder Situation? _____

2. mit Prothese: nie manchmal immer

...wenn ja, in welcher Lage oder Situation? _____

c) gesundes Bein

Abb. A6: Medizinische Begleitumstände, S. 1

Fragebogen zur erlebnismäßigen Auseinandersetzung mit einer Amputation 4

15. Sehen

Gesichtsfeldeinschränkung

normalsichtig bis sehauffällig

sehbehindert (Visus < 0,3).....

hochgradig sehbehindert (Visus < 0,05).....

blind (Visus < 0,02).....

16. Hören

normalhörend

mittelgradige Schwerhörigkeit

hochgradige Schwerhörigkeit.....

an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit.....

Hörgerät

17. Kardiale Problematiken

Wenn ja, welcher Art? _____

18. Sensibilität

generelle Beeinträchtigung: _____

Beeinträchtigung am Stumpf: _____

Abb. A7: Medizinische Begleitumstände, S. 2

Fragebogen zur erlebnismäßigen Auseinandersetzung mit einer Amputation 5

- ←————→ +

	<i>nie</i>	<i>sehr selten</i>	<i>selten</i>	<i>manchmal</i>	<i>häufig</i>	<i>sehr häufig</i>
19. Ich habe Schmerzen in dem nicht mehr vorhandenen Bein (Phantomschmerzen).	①	②	③	④	⑤	⑥
20. Ich habe das Gefühl, dass das verlorene Bein noch vorhanden ist (Phantomgefühl).	①	②	③	④	⑤	⑥

Abb. A8: Medizinische Begleitumstände, S. 3

III. Erleben und Verlauf der Amputation

	- ←————→ +					
	trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft etwas zu	trifft zu	trifft sehr zu
21. Ich fühle mich von dem Krankengymnasten sehr gut betreut.	①	②	③	④	⑤	⑥
22. Ich spreche mit meinen Freunden über die Amputation und die evtl. Prothesenversorgung.	①	②	③	④	⑤	⑥
23. Ob ich gut oder schlecht mit der Prothese zurechtkomme, hängt von anderen ab.	①	②	③	④	⑤	⑥
24. Ich treffe mich oft mit Freunden.	①	②	③	④	⑤	⑥
25. Die Angst vor der Operation war bei mir sehr groß.*	①	②	③	④	⑤	⑥
26. Ich habe schon früh mit einer Person meines Vertrauens über die Möglichkeit einer Prothese gesprochen.*	①	②	③	④	⑤	⑥
27. Ich habe viele Hobbys.	①	②	③	④	⑤	⑥
28. Es lag hauptsächlich an mir, mit der Prothese umgehen zu lernen.	①	②	③	④	⑤	⑥
29. Ich bin aktives Mitglied in einem Verein.	①	②	③	④	⑤	⑥
30. Es ist mir möglich, die Prothese ohne Hilfe anzulegen.	①	②	③	④	⑤	⑥
31. Ich treffe mich regelmäßig mit anderen amputierten Personen.	①	②	③	④	⑤	⑥
32. Ich empfinde die Prothese wie ein zweites Bein.	①	②	③	④	⑤	⑥
33. Eine Person meines Vertrauens begleitet mich zu Besuchen beim Arzt.	①	②	③	④	⑤	⑥
34. Ich fühle mich von dem Orthopädiemechaniker sehr gut betreut.	①	②	③	④	⑤	⑥
35. Ich bin der Meinung, daß Glück und Zufall dafür verantwortlich sind, wie ich mit der Prothese zurecht komme.	①	②	③	④	⑤	⑥

* Nur relevant zur ersten Befragung

Abb. A9: Erleben und Verlauf der Amputation, S. 1

Fragebogen zur erlebnismäßigen Auseinandersetzung mit einer Amputation 7

		-	←————→				+	
			trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft etwas zu	trifft zu	trifft sehr zu
36. Ich habe einer Person meines Vertrauens schon meinen Stumpf gezeigt.	①	②	③	④	⑤	⑥		
37. Nach der Narkose und während der ersten Nacht nach der Amputation war eine Person meines Vertrauens bei mir.*	①	②	③	④	⑤	⑥		

		-	←————→				+	
			nie	sehr selten	selten	manchmal	fast täglich	täglich
38. Ich werde die Prothese benutzen...*/Ich benutze die Prothese...	①	②	③	④	⑤	⑥		

a) falls **nie**, **sehr selten** oder **selten**, geben Sie bitte kurz den oder die wichtigsten Grund/Gründe für das Nichttragen der Prothese an:

b) falls **manchmal**, **fast täglich** oder täglich, geben Sie bitte kurz an, wann und warum Sie die Prothese tragen werden:

* Nur relevant zur ersten Befragung

Abb. A10: Erleben und Verlauf der Amputation, S. 2

IV. Körper-/Selbstkonzept

Mit der Amputation einer Gliedmaße verändert sich oft das persönliche Erleben, vor allem aber auch die Erfahrung des eigenen Körpers. Die folgenden Feststellungen beinhalten Aussagen dazu. Bitte kreuzen Sie in gewohnter Weise an.

	- ←————→ +					
	trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft etwas zu	trifft zu	trifft sehr zu
39. Ich habe eine gute Art mit anderen umzugehen.	①	②	③	④	⑤	⑥
40. Eigentlich bin ich mit mir ganz zufrieden.	①	②	③	④	⑤	⑥
41. Ich fühle mich gesund.	①	②	③	④	⑤	⑥
42. Ich bin häufiger krank.	①	②	③	④	⑤	⑥
43. Ich finde mich ganz in Ordnung.	①	②	③	④	⑤	⑥
44. Ich wollte, ich könnte mehr Achtung vor mir haben.	①	②	③	④	⑤	⑥
45. Ich fühle mich oft so kraftlos.	①	②	③	④	⑤	⑥
46. Manchmal glaube ich, dass ich zu überhaupt nichts gut bin.	①	②	③	④	⑤	⑥
47. Wenn ich mich mit anderen Menschen meines Alters vergleiche, schneide ich eigentlich ganz gut ab.	①	②	③	④	⑤	⑥
48. Zumeist fühle ich mich körperlich wohl.	①	②	③	④	⑤	⑥
49. Ich scheue mich nicht, allein in einen Raum zu gehen, in dem andere Leute bereits zusammensitzen und sich unterhalten.	①	②	③	④	⑤	⑥
50. Manchmal fühle ich mich zu nichts nütze.	①	②	③	④	⑤	⑥
51. Ich bin ein Niemand.	①	②	③	④	⑤	⑥
52. Es fällt mir leicht, Kontakte mit anderen Menschen zu bekommen.	①	②	③	④	⑤	⑥
53. Manchmal verlassen mich im entscheidenden Augenblick meine körperlichen Kräfte.	①	②	③	④	⑤	⑥
54. Ich sollte höflicher zu anderen sein.	①	②	③	④	⑤	⑥

Abb. A11: Körper-/Selbstkonzept, S. 1

Fragebogen zur erlebnismäßigen Auseinandersetzung mit einer Amputation

9

	- ←————→ +					
	trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft etwas zu	trifft zu	trifft sehr zu
55. Ich stoße oft an meine körperlichen Grenzen.	①	②	③	④	⑤	⑥
56. Ich bin ziemlich scheu und unsicher im Kontakt mit anderen Menschen.	①	②	③	④	⑤	⑥
57. Manchmal wünschte ich, ich wäre nicht geboren.	①	②	③	④	⑤	⑥
58. Es ängstigt mich nicht, mit fremden Menschen zusammenzutreffen.	①	②	③	④	⑤	⑥
59. Ich bin zufrieden mit mir.	①	②	③	④	⑤	⑥
60. Ich verachte mich.	①	②	③	④	⑤	⑥

Abb. A12: Körper-/Selbstkonzept, S. 2

V. Erfassung der Amputationsbewältigung

Bei dem Versuch, mit der eigenen Amputation fertig zu werden, spielen verschiedene Gedanken eine Rolle, die von ganz bestimmten Verhaltensweisen begleitet werden. Welche Gedanken und Verhaltensweisen dies nun im Einzelnen sind, ist aber von Mensch zu Mensch verschieden. Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Aussagen beschreiben solche Gedanken und Verhaltensweisen, die im Umgang mit einer Amputation auftreten können. Bitte kreuzen Sie in diesem Teil des Fragebogens auf der Antwortskala an, wie häufig Sie in den letzten Wochen diesen Gedanken oder diese Verhaltensweise bei sich festgestellt haben.

	- ← → +					
	nie	sehr selten	selten	manchmal	häufig	sehr häufig
61. Ich tausche mit anderen Patienten Erfahrungen im Umgang mit der Erkrankung aus.	①	②	③	④	⑤	⑥
62. Ich habe mir vor Augen geführt, dass das Zusammenleben mit anderen ist wie früher auch.	①	②	③	④	⑤	⑥
63. Ich suche Unterstützung bei meiner Familie oder bei Freunden.	①	②	③	④	⑤	⑥
64. Ich suchte Kontakt zu Personen, die Ähnliches erlebt haben.	①	②	③	④	⑤	⑥
65. Ich habe darüber nachgedacht, wie wohl andere Patienten mit ihrer Amputation umgehen.	①	②	③	④	⑤	⑥
66. Ich redete mit anderen über meine Befürchtungen.	①	②	③	④	⑤	⑥
67. Ich habe versucht, etwas zur Verbesserung meines Zustandes zu tun.	①	②	③	④	⑤	⑥
68. Ich habe über frühere schöne Zeiten nachgedacht.	①	②	③	④	⑤	⑥
69. Ich suchte in Büchern und Zeitschriften nach Informationen über Amputationen und Prothesen.	①	②	③	④	⑤	⑥
70. Ich habe versucht zu ergründen, ob ich etwas falsch gemacht habe.	①	②	③	④	⑤	⑥
71. Ich habe mir Sorgen gemacht, ob die Ärzte mir wirklich helfen können.	①	②	③	④	⑤	⑥

Abb. A13: Erfassung der Amputationsbewältigung, S. 1

Fragebogen zur erlebnismäßigen Auseinandersetzung mit einer Amputation 11

	- ←					→ +
	nie	sehr selten	selten	manchmal	häufig	sehr häufig
72. Ich habe darüber gegrübelt, ob andere mir gegenüber auch wirklich ehrlich und offen sind.	①	②	③	④	⑤	⑥
73. Ich informierte mich im Gespräch mit anderen über Amputationen und mögliche prothetische Versorgung.	①	②	③	④	⑤	⑥
74. Ich informierte mich über mögliche alternative Heil- oder Behandlungsmethoden.	①	②	③	④	⑤	⑥
75. Ich war in Tagträume versunken.	①	②	③	④	⑤	⑥
76. Ich habe an frühere Freunde zurückgedacht.	①	②	③	④	⑤	⑥
77. Ich sagte mir, dass es viele Menschen gibt denen es wesentlich schlechter geht als mir.	①	②	③	④	⑤	⑥
78. Ich versuchte, in Gedanken möglichst allen Problemen aus dem Weg zu gehen.	①	②	③	④	⑤	⑥
79. Ich dachte mir, dass es irgendwann auch wieder aufwärts gehen wird.	①	②	③	④	⑤	⑥
80. Ich führte mir vor Augen, dass die Ärzte ihr Bestes tun werden, um mir zu helfen.	①	②	③	④	⑤	⑥
81. Ich nahm mir vor, mich nicht unterkriegen zu lassen	①	②	③	④	⑤	⑥
82. Ich sagte mir, dass ich einfach eine schlechte Zeit durchmache und in Zukunft wieder Glück haben kann.	①	②	③	④	⑤	⑥
83. Ich versuchte eine Ursache für die Amputation zu finden.	①	②	③	④	⑤	⑥
84. Ich habe so gewissenhaft wie möglich alle ärztlichen Ratschläge befolgt.	①	②	③	④	⑤	⑥
85. Ich habe an Menschen gedacht, die ein offensichtlich problemloses Leben führen.	①	②	③	④	⑤	⑥

Abb. A14: Erfassung der Amputationsbewältigung, S. 2

Exemplarisches narratives Interview

Verwendete Abkürzungen:

Ampu_verlauf: Amputationsverlauf	Zufriedenheit Klinik: Zufriedenheit mit den Kliniken
Problem: Problematisieren	Zufriedenheit Pers: Zufriedenheit mit dem Personal
soz_Ress: soziale Ressourcen	intra_bew fatal: intrapsychische Bewältigung, Fatalismus
Wohn_sit: Wohnsituation	intra_bew Verdrängung: intrapsychische Bewältigung, Verdrängung
Umg_prot: praktischer Umgang mit der Prothese	intra_bew Ruminaion: intrapsychische Bewältigung, Rumination
einschrä_emot: praktische Einschränkung, emotional	intra_bew pos_Bew_Phanta: intrapsychische Bewältigung, positive Bewältigungsphantasien
einschrä_fu: praktische Einschränkung, funktional	intra_bew Bedrohungsabwehr: intrapsychische Bewältigung, Bedrohungsabwehr
Leb_rück: Lebensrückblick	dir_akti: direkte Aktion
Emotionen: Emotionen	Info-suc: Informationssuche
Schmerz: Schmerzen	SK_Aussa: Selbstkonzeptaussage

I.: Herr N., ich möchte noch gerne von ihnen wissen, wie sie die Zeit nach der Amputation erlebt haben und ob es dort Höhen und Tiefen gab?

5 P.: **Emotionen (negativ) Anfang** Erstmals ein Tief, ist ja ganz klar – ging so etwa ein halbes Jahr **Emotionen (negativ) Ende Emotionen (positiv) Anfang** und dann ging es aufwärts. **Emotionen (positiv) Ende intra_bew.fatal Anfang** Da habe ich mich damit abgefunden. **intra_bew.fatal Ende Ampu_verlauf (positiv) Anfang** Ach, war noch nicht mal ein halbes Jahr. **Ampu_verlauf (positiv) Ende** [Pause] **intra_bew.Bedrohungsabwehr Anfang** Und dann habe ich zu mir selber gesagt, so, jetzt reiß dich mal ein bisschen zusammen, fertig. **intra_bew.Bedrohungsabwehr Ende dir_akti Anfang** Das Prothesenlaufen habe ich mir auch selber beigebracht, **dir_akti Ende Umg_prot (negativ) Anfang** denn das hat ja in der Kur nicht geklappt, weil die immer zu eng war. Dann durfte ich die nicht anziehen. **Umg_prot (negativ) Ende dir_akti Anfang** Dann habe ich das selber in die Hand genommen. **dir_akti Ende** [Pause] **intra_bew.fatal Anfang** Ja gut, jetzt habe ich mich ein bisschen damit abgefunden, **intra_bew.fatal Ende Problem (negativ) Anfang** aber so ganz geht das nicht weg. **Problem (negativ) Ende einschrä.emot Anfang** Da sind immer so Sachen, wo man mithelfen will und kann nicht – das stört mich am meisten. **einschrä.emot Ende** [Pause]

I.: Also haben sie sich mehr von der Reha-Kur versprochen.

20 P.: **Zufriedenheit Klinik (negativ) Anfang** Ja, wie gesagt, das Ziel ist ja nicht erreicht worden. **Zufriedenheit Klinik (negativ) Ende Umg_prot (negativ) Anfang** Mit der Prothese laufen zu lernen. Aber die war so eng **Umg_prot (negativ) Ende . Zufriedenheit Klinik (negativ) Anfang** Und als es ging, war die Kur schon zu Ende. Die sagen ja nicht, wir haben sie viel zu früh dahin geschickt. **Zufriedenheit Klinik (negativ) Ende Umg_prot (negativ) Anfang** Wenn ich die Prothese angezogen und

25

- wieder ausgezogen habe, da wurde das richtig blau hier. **Umg_prot (negativ) Ende Zufriedenheit Klinik (negativ) Anfang** Die Kur war also in dem Sinne nicht erfolgreich. **Zufriedenheit Klinik (negativ) Ende Ampu_verlauf (positiv) Anfang** Die sollte drei Wochen dauern. **dir_akti Anfang** Von mir aus habe ich dann noch eine Woche Verlängerung beantragt, **dir_akti Ende** die habe ich auch bekommen. **Ampu_verlauf (positiv) Ende Umg_prot (negativ) Anfang** Die haben aber einfach die Prothese nicht in den Griff gekriegt, auch da oben nicht. **Umg_prot (negativ) Ende dir_akti Anfang** Ja, wie gesagt, und zwei Wochen vor Weihnachten habe ich gesagt, so. Und da bin ich hier in der Küche hin und her gelaufen, dann habe ich es probiert und dann ging es. **dir_akti Ende Umg_prot (positiv) Anfang** Am Anfang war einfach immer die Angst im Kopf, dass du hinfällst. Und jetzt komme ich damit klar, mit der Prothese, ganz gut. **Umg_prot (positiv) Ende** [Pause]
- I.: Und das hätten sie sich schon eher gewünscht.
- P.: **Zufriedenheit Klinik (negativ) Anfang** Ja, ich durfte ja auch diese Wassergymnastik nicht mitmachen. Ich durfte eigentlich nicht viel machen. Drei Anwendungen am Tag und dann war ich so um halb elf fertig, da war der Tag gelaufen. Das ist ja nicht Sinn und Zweck der Sache. Man konnte zwar mit dem Rollstuhl hier und da hin. Bergrunter war ja noch ok, aber bergauf. Das ging ja nicht. Hätte ich da schon eher mit der Prothese laufen können, dann hätte ich da schön losmarschieren können. Das war nicht so optimal. **Zufriedenheit Klinik (negativ) Ende dir_akti Anfang** Und dann, als ich wieder zu Hause war, bin ich zu der Firma F. in Castrop gefahren, und er hat mir die dann fertig gemacht. **dir_akti Ende** [Pause]
- I.: Also haben sie sich das Laufen mit der Prothese ganz alleine und ohne Anleitung beigebracht?
- P.: **intra_bew.pos_Bew_Phanta Anfang** Ja. Denn irgendwann hat das bei mir im Kopf klick gemacht und dann habe ich gesagt, entweder es klappt oder es klappt nicht. **intra_bew.pos_Bew_Phanta Ende** [Pause]
- I.: Also ab diesem Klick ging es bergauf.
- P.: **intra_bew.Bedrohungsabwehr Anfang** Hängen lassen, das bringt ja überhaupt nichts. Und den ganzen Tag vor der Flimmerkiste ist auch nichts. So, das kam von mir selber. **intra_bew.Bedrohungsabwehr Ende dir_akti Anfang** Da habe ich hier gespült, und dann habe ich das Ding angezogen und bin immer mit der Krücke. Dann habe ich mich da festhalten und dann ging das auf einmal. **dir_akti Ende Problem (negativ) Anfang** Es ging mir immer auf den Zwirn, immer mit der Krücke zu laufen. **Problem (negativ) Ende intra_bew.pos_Bew_Phanta Anfang** Meine Frau geht den ganzen Tag arbeiten und habe ich mir gesagt, sieh zu, dass du wenigstens den Haushalt schmeißt. Das war auch so eine Auslösersache. Vor allem, so ein frisch gezapftes Pils wollte ich auch mal wieder trinken, auf zwei Beinen. **intra_bew.pos_Bew_Phanta Ende** [Pause]
- I.: Also kann man sagen, dass sie, bis auf die Tatsache, dass sie sich in manchen praktischen Dingen eingeschränkt fühlen, ganz gut mit ihrer Situation klar kommen.
- P.: [P. nickt] **intra_bew.Bedrohungsabwehr Anfang** Ich habe auch viel von Leuten gehört, die lassen sich hängen. Ich habe jetzt nicht mit denen gesprochen. Aber so ein Bekannter sagte das. Die haben dann einen elektrischen Rollstuhl und kutschieren nur durch die Gegend. **intra_bew.Bedrohungsabwehr Ende** [Pause] **Umg_prot (negativ) Anfang** Ist zwar eine Quälerei, sag ich mal so, aber es ist nicht einfach, mit dem Ding zu laufen. **Umg_prot (negativ) Ende Problem (positiv) Anfang** Aber jetzt momentan kann ich mich nicht beklagen. **Problem (positiv) Ende** [Pause]
- I.: Ja, Herr N., dann bedanke ich mich, dass sie sich noch mal Zeit für mich genommen haben.

Ränge				
	FSSW t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	15	10,33	155,00
	positiv	10	17,00	170,00
	Gesamt	25		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	20	14,90	298,00
	positiv	10	16,70	167,00
	Gesamt	30		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	4	3,25	13,00
	positiv	4	5,75	23,00
	Gesamt	8		
Problemtisieren positiv - %/Text	negativ	21	14,62	307,00
	positiv	12	21,17	254,00
	Gesamt	33		
Problemtisieren negativ - %	negativ	25	16,94	423,50
	positiv	8	17,19	137,50
	Gesamt	33		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	27	19,59	529,00
	positiv	11	19,27	212,00
	Gesamt	38		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	8	4,88	39,00
	positiv	2	8,00	16,00
	Gesamt	10		
Wohnsituation positiv - %	negativ	6	6,83	41,00
	positiv	6	6,17	37,00
	Gesamt	12		
Wohnsituation negativ - %	negativ	8	9,00	72,00
	positiv	7	6,86	48,00
	Gesamt	15		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	8	6,25	50,00
	positiv	5	8,20	41,00
	Gesamt	13		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	24	13,83	332,00
	positiv	2	9,50	19,00
	Gesamt	26		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	12	6,50	78,00
	positiv	0 ^a	,00	,00
	Gesamt	12		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	16	11,50	184,00
	positiv	5	9,40	47,00
	Gesamt	21		
Lebensrückblick - %	negativ	9	5,00	45,00
	positiv	1	10,00	10,00
	Gesamt	10		
Emotionen positiv - %	negativ	3	2,67	8,00
	positiv	1	2,00	2,00
	Gesamt	4		
Emotionen negativ - %	negativ	19	11,05	210,00
	positiv	2	10,50	21,00
	Gesamt	21		
Schmerzen - %	negativ	10	7,20	72,00
	positiv	2	3,00	6,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	10	6,60	66,00
	positiv	2	6,00	12,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	12	7,25	87,00
	positiv	1	4,00	4,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	11	8,55	94,00
	positiv	6	9,83	59,00
	Gesamt	17		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	5	4,20	21,00
	positiv	2	3,50	7,00
	Gesamt	7		
Fatalismus - %	negativ	22	13,77	303,00
	positiv	5	15,00	75,00
	Gesamt	27		
Verdrängung - %	negativ	9	7,33	66,00
	positiv	3	4,00	12,00
	Gesamt	12		
Rumination - %	negativ	11	8,00	88,00
	positiv	5	9,60	48,00
	Gesamt	16		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	18	11,72	211,00
	positiv	7	16,29	114,00
	Gesamt	25		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	21	15,05	316,00
	positiv	10	18,00	180,00
	Gesamt	31		
direkte Aktion - %	negativ	23	16,22	373,00
	positiv	9	17,22	155,00
	Gesamt	32		
Informationssuche - %	negativ	11	7,73	85,00
	positiv	4	8,75	35,00
	Gesamt	15		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	15	14,53	218,00
	positiv	10	10,70	107,00
	Gesamt	25		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	2	2,50	5,00
	positiv	1	1,00	1,00
	Gesamt	3		

^a. Der Mann-Whitney-Test kann bei leeren Gruppen nicht ausgeführt werden.

Tab. A1: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach FSSW t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	35,000	155,000	-2,219	,027
Amputationsverlauf negativ - %	88,000	298,000	-,528	,598
Amputationsverlauf neutral - %	3,000	13,000	-1,443	,149
Problematisieren positiv - %	76,000	307,000	-1,871	,061
Problematisieren negativ - %	98,500	423,500	-,063	,950
soziale Ressourcen positiv - %	146,000	212,000	-,080	,936
soziale Ressourcen negativ - %	3,000	39,000	-1,310	,190
Wohnsituation positiv - %	16,000	37,000	-,320	,749
Wohnsituation negativ - %	20,000	48,000	-,926	,355
Umagng mit der Prothese positiv - %	14,000	50,000	-,878	,380
Umagng mit der Prothese negativ - %	16,000	19,000	-,770	,441
praktische Einschränkung funktional - %	32,000	47,000	-,661	,509
Lebensrückblick - %	,000	45,000	-1,567	,117
Emotionen positiv - %	1,000	2,000	-,447	,655
Emotionen negativ - %	18,000	21,000	-,120	,905
Schmerzen - %	3,000	6,000	-1,504	,133
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	9,000	12,000	-,215	,830
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	3,000	4,000	-,802	,423
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	28,000	94,000	-,503	,615
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	4,000	7,000	-,387	,699
Fatalismus - %	50,000	303,000	-,312	,755
Verdrängung - %	6,000	12,000	-1,387	,166
Rumination - %	22,000	88,000	-,623	,533
positive Bewältigungsphantasien - %	40,000	211,000	-1,392	,164
Bedrohungsabwehr - %	85,000	316,000	-,845	,398
direkte Aktion - %	97,000	373,000	-,272	,785
Informationssuche - %	19,000	85,000	-,392	,695
Selbstkonzeptaussage positiv - %	52,000	107,000	-1,276	,202
Selbstkonzeptaussage negativ - %	,000	1,000	-1,225	,221

b. Gruppenvariable: FSSW t2-t1, split

Tab. A2: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach FSSW t2 - t1, split

Ränge				
	FSKU t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	13	10,77	140,00
	positiv	9	12,56	113,00
	Gesamt	22		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	14	12,00	168,00
	positiv	12	15,25	183,00
	Gesamt	26		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	4	2,75	11,00
	positiv	5	6,80	34,00
	Gesamt	9		
Problematizieren positiv - %	negativ	18	16,61	299,00
	positiv	15	17,47	262,00
	Gesamt	33		
Problematizieren negativ - %	negativ	18	12,86	231,50
	positiv	12	19,46	233,50
	Gesamt	30		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	23	21,87	503,00
	positiv	14	14,29	200,00
	Gesamt	37		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	7	6,79	47,50
	positiv	5	6,10	30,50
	Gesamt	12		
Wohnsituation positiv - %	negativ	7	6,00	42,00
	positiv	5	7,20	36,00
	Gesamt	12		
Wohnsituation negativ - %	negativ	6	4,83	29,00
	positiv	8	9,50	76,00
	Gesamt	14		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	5	6,00	30,00
	positiv	7	6,86	48,00
	Gesamt	12		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	13	14,38	187,00
	positiv	10	8,90	89,00
	Gesamt	23		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	6	5,33	32,00
	positiv	4	5,75	23,00
	Gesamt	10		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	14	12,64	177,00
	positiv	6	5,50	33,00
	Gesamt	20		
Lebensrückblick - %	negativ	4	3,50	14,00
	positiv	3	4,67	14,00
	Gesamt	7		
Emotionen positiv - %	negativ	3	3,33	10,00
	positiv	2	2,50	5,00
	Gesamt	5		
Emotionen negativ - %	negativ	10	10,40	104,00
	positiv	9	9,56	86,00
	Gesamt	19		
Schmerzen - %	negativ	8	7,88	63,00
	positiv	4	3,75	15,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	9	6,56	59,00
	positiv	3	6,33	19,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	8	6,25	50,00
	positiv	5	8,20	41,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	8	7,88	63,00
	positiv	8	9,13	73,00
	Gesamt	16		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	4	4,00	16,00
	positiv	2	2,50	5,00
	Gesamt	6		
Fatalismus - %	negativ	14	14,86	208,00
	positiv	13	13,08	170,00
	Gesamt	27		
Verdrängung - %	negativ	7	5,00	35,00
	positiv	4	7,75	31,00
	Gesamt	11		
Rumination - %	negativ	7	7,43	52,00
	positiv	8	8,50	68,00
	Gesamt	15		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	13	10,62	138,00
	positiv	9	12,78	115,00
	Gesamt	22		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	17	16,12	274,00
	positiv	14	15,86	222,00
	Gesamt	31		
direkte Aktion - %	negativ	17	13,82	235,00
	positiv	14	18,64	261,00
	Gesamt	31		
Informationssuche - %	negativ	3	6,33	19,00
	positiv	8	5,88	47,00
	Gesamt	11		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	13	13,77	179,00
	positiv	11	11,00	121,00
	Gesamt	24		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	1	3,00	3,00
	positiv	3	2,33	7,00
	Gesamt	4		

Tab. A3: Ränge der Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach FSKU t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	49,000	140,000	-,634	,526
Amputationsverlauf negativ - %	63,000	168,000	-1,080	,280
Amputationsverlauf neutral - %	1,000	11,000	-2,205	,027
Problematisieren positiv - %	128,000	299,000	-,253	,800
Problematisieren negativ - %	60,500	231,500	-2,011	,044
soziale Ressourcen positiv - %	95,000	200,000	-2,067	,039
soziale Ressourcen negativ - %	15,500	30,500	-,325	,745
Wohnsituation positiv - %	14,000	42,000	-,568	,570
Wohnsituation negativ - %	8,000	29,000	-2,066	,039
Umagng mit der Prothese positiv - %	15,000	30,000	-,406	,685
Umagng mit der Prothese negativ - %	34,000	89,000	-1,923	,055
praktische Einschränkung, emotional - %	11,000	32,000	-,213	,831
praktische Einschränkung funktional - %	12,000	33,000	-2,474	,013
Lebensrückblick - %	4,000	14,000	-,707	,480
Emotionen positiv - %	2,000	5,000	-,577	,564
Emotionen negativ - %	41,000	86,000	-,327	,744
Schmerzen - %	5,000	15,000	-1,868	,062
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	13,000	19,000	-,092	,926
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	14,000	50,000	-,878	,380
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	27,000	63,000	-,525	,600
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	2,000	5,000	-,926	,355
Fatalismus - %	79,000	170,000	-,582	,560
Verdrängung - %	7,000	35,000	-1,323	,186
Rumination - %	24,000	52,000	-,463	,643
positive Bewältigungsphantasien - %	47,000	138,000	-,768	,443
Bedrohungsabwehr - %	117,000	222,000	-,079	,937
direkte Aktion - %	82,000	235,000	-1,469	,142
Informationssuche - %	11,000	47,000	-,205	,838
Selbstkonzeptaussage positiv - %	55,000	121,000	-,956	,339
Selbstkonzeptaussage negativ - %	1,000	7,000	-,447	,655

b. Gruppenvariable: FSKU t₂-t₁, split**Tab. A4: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach FSKU t₂ - t₁, split**

Ränge				
	SGKB t ₂ -t ₁ , split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	10	11,60	116,00
	positiv	14	13,14	184,00
	Gesamt	24		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	14	14,43	202,00
	positiv	13	13,54	176,00
	Gesamt	27		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	6	4,17	25,00
	positiv	2	5,50	11,00
	Gesamt	8		
Problemtisieren positiv - %	negativ	13	15,15	197,00
	positiv	17	15,76	268,00
	Gesamt	30		
Problemtisieren negativ - %	negativ	18	16,22	292,00
	positiv	14	16,86	236,00
	Gesamt	32		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	20	18,70	374,00
	positiv	17	19,35	329,00
	Gesamt	37		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	6	5,67	34,00
	positiv	4	5,25	21,00
	Gesamt	10		
Wohnsituation positiv - %	negativ	6	7,33	44,00
	positiv	5	4,40	22,00
	Gesamt	11		
Wohnsituation negativ - %	negativ	8	8,75	70,00
	positiv	6	5,83	35,00
	Gesamt	14		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	5	4,80	24,00
	positiv	7	7,71	54,00
	Gesamt	12		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	16	15,25	244,00
	positiv	11	12,18	134,00
	Gesamt	27		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	6	6,17	37,00
	positiv	4	4,50	18,00
	Gesamt	10		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	12	11,92	143,00
	positiv	8	8,38	67,00
	Gesamt	20		
Lebensrückblick - %	negativ	4	5,50	22,00
	positiv	4	3,50	14,00
	Gesamt	8		
Emotionen positiv - %	negativ	2	1,50	3,00
	positiv	3	4,00	12,00
	Gesamt	5		
Emotionen negativ - %	negativ	12	9,83	118,00
	positiv	8	11,50	92,00
	Gesamt	20		
Schmerzen - %	negativ	8	6,00	48,00
	positiv	2	3,50	7,00
	Gesamt	10		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	5	4,80	24,00
	positiv	4	5,25	21,00
	Gesamt	9		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	6	6,50	39,00
	positiv	6	6,50	39,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	9	9,78	88,00
	positiv	7	6,86	48,00
	Gesamt	16		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	4	3,00	12,00
	positiv	2	4,50	9,00
	Gesamt	6		
Fatalismus - %	negativ	13	10,54	137,00
	positiv	11	14,82	163,00
	Gesamt	24		
Verdrängung - %	negativ	5	4,00	20,00
	positiv	4	6,25	25,00
	Gesamt	9		
Rumination - %	negativ	6	6,50	39,00
	positiv	6	6,50	39,00
	Gesamt	12		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	12	9,67	116,00
	positiv	8	11,75	94,00
	Gesamt	20		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	13	16,31	212,00
	positiv	17	14,88	253,00
	Gesamt	30		
direkte Aktion - %	negativ	10	14,20	142,00
	positiv	18	14,67	264,00
	Gesamt	28		
Informationssuche - %	negativ	6	7,33	44,00
	positiv	7	6,71	47,00
	Gesamt	13		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	11	13,36	147,00
	positiv	14	12,71	178,00
	Gesamt	25		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	0 ^a	,00	,00
	positiv	4	2,50	10,00
	Gesamt	4		

a. Der Mann-Whitney-Test kann bei leeren Gruppen nicht ausgeführt werden.

Tab. A5: Ränge der Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach SGKB t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	61,000	116,000	-,527	,598
Amputationsverlauf negativ - %	85,000	176,000	-,291	,771
Amputationsverlauf neutral - %	4,000	25,000	-,667	,505
Problematisieren positiv - %	106,000	197,000	-,188	,851
Problematisieren negativ - %	121,000	292,000	-,190	,849
soziale Ressourcen positiv - %	164,000	374,000	-,183	,855
soziale Ressourcen negativ - %	11,000	21,000	-,213	,831
Wohnsituation positiv - %	7,000	22,000	-1,461	,144
Wohnsituation negativ - %	14,000	35,000	-1,291	,197
Umagng mit der Prothese positiv - %	9,000	24,000	-1,380	,167
Umagng mit der Prothese negativ - %	68,000	134,000	-,987	,324
praktische Einschränkung, emotional - %	8,000	18,000	-,853	,394
praktische Einschränkung funktional - %	31,000	67,000	-1,312	,190
Lebensrückblick - %	4,000	14,000	-1,155	,248
Emotionen positiv - %	,000	3,000	-1,732	,083
Emotionen negativ - %	40,000	118,000	-,617	,537
Schmerzen - %	4,000	7,000	-1,044	,296
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	9,000	24,000	-,245	,806
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	18,000	39,000	,000	1,000
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	20,000	48,000	-1,217	,223
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	2,000	12,000	-,926	,355
Fatalismus - %	46,000	137,000	-1,477	,140
Verdrängung - %	5,000	20,000	-1,225	,221
Rumination - %	18,000	39,000	,000	1,000
positive Bewältigungsphantasien - %	38,000	116,000	-,772	,440
Bedrohungsabwehr - %	100,000	253,000	-,439	,660
direkte Aktion - %	87,000	142,000	-,144	,886
Informationssuche - %	19,000	47,000	-,286	,775
Selbstkonzeptaussage positiv - %	73,000	178,000	-,219	,827

b. Gruppenvariable: SGKB t2-t1, split

Tab. A6: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach SGKB t₂ - t₁, split

Ränge				
	RU t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	6	10,67	64,00
	positiv	17	12,47	212,00
	Gesamt	23		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	6	16,33	98,00
	positiv	21	13,33	280,00
	Gesamt	27		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	3	5,00	15,00
	positiv	5	4,20	21,00
	Gesamt	8		
Problematizieren positiv - %	negativ	9	14,56	131,00
	positiv	22	16,59	365,00
	Gesamt	31		
Problematizieren negativ - %	negativ	6	20,92	125,50
	positiv	25	14,82	370,50
	Gesamt	31		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	13	20,00	260,00
	positiv	24	18,46	443,00
	Gesamt	37		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	4	5,75	23,00
	positiv	8	6,88	55,00
	Gesamt	12		
Wohnsituation positiv - %	negativ	1	6,00	6,00
	positiv	9	5,44	49,00
	Gesamt	10		
Wohnsituation negativ - %	negativ	3	10,67	32,00
	positiv	10	5,90	59,00
	Gesamt	13		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	7	7,00	49,00
	positiv	6	7,00	42,00
	Gesamt	13		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	8	17,38	139,00
	positiv	18	11,78	212,00
	Gesamt	26		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	2	4,00	8,00
	positiv	9	6,44	58,00
	Gesamt	11		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	6	11,67	70,00
	positiv	14	10,00	140,00
	Gesamt	20		
Lebensrückblick - %	negativ	1	1,00	1,00
	positiv	9	6,00	54,00
	Gesamt	10		
Emotionen positiv - %	negativ	0 ^a	,00	,00
	positiv	4	2,50	10,00
	Gesamt	4		
Emotionen negativ - %	negativ	4	15,00	60,00
	positiv	17	10,06	171,00
	Gesamt	21		
Schmerzen - %	negativ	1	10,00	10,00
	positiv	10	5,60	56,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	3	5,67	17,00
	positiv	8	6,13	49,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	4	9,50	38,00
	positiv	8	5,00	40,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	2	5,50	11,00
	positiv	9	6,11	55,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	1	3,00	3,00
	positiv	5	3,60	18,00
	Gesamt	6		
Fatalismus - %	negativ	7	19,86	139,00
	positiv	21	12,71	267,00
	Gesamt	28		
Verdrängung - %	negativ	4	6,50	26,00
	positiv	7	5,71	40,00
	Gesamt	11		
Rumination - %	negativ	3	8,33	25,00
	positiv	10	6,60	66,00
	Gesamt	13		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	6	11,67	70,00
	positiv	16	11,44	183,00
	Gesamt	22		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	4	12,25	49,00
	positiv	25	15,44	386,00
	Gesamt	29		
direkte Aktion - %	negativ	9	13,89	125,00
	positiv	21	16,19	340,00
	Gesamt	30		
Informationssuche - %	negativ	4	10,50	42,00
	positiv	10	6,30	63,00
	Gesamt	14		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	6	14,67	88,00
	positiv	18	11,78	212,00
	Gesamt	24		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	1	3,00	3,00
	positiv	3	2,33	7,00
	Gesamt	4		

a. Der Mann-Whitney-Test kann bei leeren Gruppen nicht ausgeführt werden.

Tab. A7: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach Rumination t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	43,000	64,000	-,560	,575
Amputationsverlauf negativ - %	49,000	280,000	-,816	,414
Amputationsverlauf neutral - %	6,000	21,000	-,447	,655
Problematisieren positiv - %	86,000	131,000	-,566	,572
Problematisieren negativ - %	45,500	370,500	-1,475	,140
soziale Ressourcen positiv - %	143,000	443,000	-,414	,679
soziale Ressourcen negativ - %	13,000	23,000	-,510	,610
Wohnsituation positiv - %	4,000	49,000	-,174	,862
Wohnsituation negativ - %	4,000	59,000	-1,859	,063
Umangn mit der Prothese positiv - %	21,000	42,000	,000	1,000
Umangn mit der Prothese negativ - %	41,000	212,000	-1,722	,085
praktische Einschränkung, emotional - %	5,000	8,000	-,943	,346
praktische Einschränkung funktional - %	35,000	140,000	-,577	,564
Lebensrückblick - %	,000	1,000	-1,567	,117
Emotionen negativ - %	18,000	171,000	-1,433	,152
Schmerzen - %	1,000	56,000	-1,265	,206
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	11,000	17,000	-,204	,838
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	4,000	40,000	-2,038	,042
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	8,000	11,000	-,236	,814
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	2,000	3,000	-,293	,770
Fatalismus - %	36,000	267,000	-1,990	,047
Verdrängung - %	12,000	40,000	-,378	,705
Rumination - %	11,000	66,000	-,676	,499
positive Bewältigungsphantasien - %	47,000	183,000	-,074	,941
Bedrohungsabwehr - %	39,000	49,000	-,696	,487
direkte Aktion - %	80,000	125,000	-,656	,512
Informationssuche - %	8,000	63,000	-1,697	,090
Selbstkonzeptaussage positiv - %	41,000	212,000	-,867	,386
Selbstkonzeptaussage negativ - %	1,000	7,000	-,447	,655

b. Gruppenvariable: RU t2-t1, split

Tab. A8: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach Rumination t₂ - t₁, split

Ränge				
	BA t ₂ -t ₁ , split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	16	14,75	236,00
	positiv	11	12,91	142,00
	Gesamt	27		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	16	17,06	273,00
	positiv	14	13,71	192,00
	Gesamt	30		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	7	4,29	30,00
	positiv	2	7,50	15,00
	Gesamt	9		
Problematisieren positiv - %	negativ	20	16,45	329,00
	positiv	14	19,00	266,00
	Gesamt	34		
Problematisieren negativ - %	negativ	20	17,10	342,00
	positiv	15	19,20	288,00
	Gesamt	35		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	27	21,26	574,00
	positiv	15	21,93	329,00
	Gesamt	42		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	7	7,57	53,00
	positiv	6	6,33	38,00
	Gesamt	13		
Wohnsituation positiv - %	negativ	8	7,50	60,00
	positiv	6	7,50	45,00
	Gesamt	14		
Wohnsituation negativ - %	negativ	8	10,63	85,00
	positiv	9	7,56	68,00
	Gesamt	17		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	9	8,22	74,00
	positiv	5	6,20	31,00
	Gesamt	14		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	20	14,55	291,00
	positiv	8	14,38	115,00
	Gesamt	28		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	8	5,38	43,00
	positiv	4	8,75	35,00
	Gesamt	12		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	14	13,14	184,00
	positiv	9	10,22	92,00
	Gesamt	23		
Lebensrückblick - %	negativ	4	5,75	23,00
	positiv	6	5,33	32,00
	Gesamt	10		
Emotionen positiv - %	negativ	3	3,00	9,00
	positiv	2	3,00	6,00
	Gesamt	5		
Emotionen negativ - %	negativ	14	12,50	175,00
	positiv	8	9,75	78,00
	Gesamt	22		
Schmerzen - %	negativ	8	7,13	57,00
	positiv	5	6,80	34,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	7	8,29	58,00
	positiv	6	5,50	33,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	9	8,78	79,00
	positiv	5	5,20	26,00
	Gesamt	14		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	14	8,71	122,00
	positiv	3	10,33	31,00
	Gesamt	17		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	5	3,60	18,00
	positiv	1	3,00	3,00
	Gesamt	6		
Fatalismus - %	negativ	17	14,71	250,00
	positiv	13	16,54	215,00
	Gesamt	30		
Verdrängung - %	negativ	8	7,13	57,00
	positiv	5	6,80	34,00
	Gesamt	13		
Rumination - %	negativ	5	8,60	43,00
	positiv	11	8,45	93,00
	Gesamt	16		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	14	11,86	166,00
	positiv	12	15,42	185,00
	Gesamt	26		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	19	17,74	337,00
	positiv	15	17,20	258,00
	Gesamt	34		
direkte Aktion - %	negativ	21	17,05	358,00
	positiv	12	16,92	203,00
	Gesamt	33		
Informationssuche - %	negativ	11	7,36	81,00
	positiv	3	8,00	24,00
	Gesamt	14		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	18	14,42	259,50
	positiv	9	13,17	118,50
	Gesamt	27		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	1	4,00	4,00
	positiv	3	2,00	6,00
	Gesamt	4		

Tab. A9: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach Bedrohungsabwehr t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	76,000	142,000	-,592	,554
Amputationsverlauf negativ - %	87,000	192,000	-1,039	,299
Amputationsverlauf neutral - %	2,000	30,000	-1,464	,143
Problematisieren positiv - %	119,000	329,000	-,735	,462
Problematisieren negativ - %	132,000	342,000	-,600	,548
soziale Ressourcen positiv - %	196,000	574,000	-,171	,865
soziale Ressourcen negativ - %	17,000	38,000	-,572	,567
Wohnsituation positiv - %	24,000	45,000	,000	1,000
Wohnsituation negativ - %	23,000	68,000	-1,251	,211
Umagng mit der Prothese positiv - %	16,000	31,000	-,867	,386
Umagng mit der Prothese negativ - %	79,000	115,000	-,051	,959
praktische Einschränkung, emotional - %	7,000	43,000	-1,529	,126
praktische Einschränkung funktional - %	47,000	92,000	-1,008	,313
Lebensrückblick - %	11,000	32,000	-,213	,831
Emotionen positiv - %	3,000	6,000	,000	1,000
Emotionen negativ - %	42,000	78,000	-,956	,339
Schmerzen - %	19,000	34,000	-,146	,884
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	12,000	33,000	-1,286	,199
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	11,000	26,000	-1,533	,125
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	17,000	122,000	-,504	,614
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	2,000	3,000	-,293	,770
Fatalismus - %	97,000	250,000	-,565	,572
Verdrängung - %	19,000	34,000	-,146	,884
Rumination - %	27,000	93,000	-,057	,955
positive Bewältigungsphantasien - %	61,000	166,000	-1,183	,237
Bedrohungsabwehr - %	138,000	258,000	-,156	,876
direkte Aktion - %	125,000	203,000	-,037	,970
Informationssuche - %	15,000	81,000	-,234	,815
Selbstkonzeptaussage positiv - %	73,500	118,500	-,386	,700
Selbstkonzeptaussage negativ - %	,000	6,000	-1,342	,180

b. Gruppenvariable: BA t2-t1, split

Tab. A10: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach Bedrohungsabwehr t₂ - t₁, split

Ränge				
	SI t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	8	13,13	105,00
	positv	19	14,37	273,00
	Gesamt	27		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	11	16,55	182,00
	positv	20	15,70	314,00
	Gesamt	31		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	4	3,25	13,00
	positv	3	5,00	15,00
	Gesamt	7		
Problematisieren positiv - %	negativ	14	12,71	178,00
	positv	20	20,85	417,00
	Gesamt	34		
Problematisieren negativ - %	negativ	16	16,66	266,50
	positv	18	18,25	328,50
	Gesamt	34		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	16	17,56	281,00
	positv	25	23,20	580,00
	Gesamt	41		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	2	5,00	10,00
	positv	9	6,22	56,00
	Gesamt	11		
Wohnsituation positiv - %	negativ	2	11,50	23,00
	positv	10	5,50	55,00
	Gesamt	12		
Wohnsituation negativ - %	negativ	5	11,60	58,00
	positv	11	7,09	78,00
	Gesamt	16		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	5	7,00	35,00
	positv	9	7,78	70,00
	Gesamt	14		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	15	13,40	201,00
	positv	12	14,75	177,00
	Gesamt	27		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	7	5,14	36,00
	positv	4	7,50	30,00
	Gesamt	11		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	10	10,80	108,00
	positv	9	9,11	82,00
	Gesamt	19		
Lebensrückblick - %	negativ	2	1,50	3,00
	positv	7	6,00	42,00
	Gesamt	9		
Emotionen positiv - %	negativ	1	1,00	1,00
	positv	4	3,50	14,00
	Gesamt	5		
Emotionen negativ - %	negativ	10	11,00	110,00
	positv	11	11,00	121,00
	Gesamt	21		
Schmerzen - %	negativ	7	5,71	40,00
	positv	5	7,60	38,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	5	6,60	33,00
	positv	6	5,50	33,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	8	8,13	65,00
	positv	5	5,20	26,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	9	9,00	81,00
	positv	8	9,00	72,00
	Gesamt	17		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	3	2,33	7,00
	positv	4	5,25	21,00
	Gesamt	7		
Fatalismus - %	negativ	12	14,58	175,00
	positv	16	14,44	231,00
	Gesamt	28		
Verdrängung - %	negativ	6	7,33	44,00
	positv	6	5,67	34,00
	Gesamt	12		
Rumination - %	negativ	2	11,00	22,00
	positv	13	7,54	98,00
	Gesamt	15		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	11	14,18	156,00
	positv	14	12,07	169,00
	Gesamt	25		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	13	18,38	239,00
	positv	20	16,10	322,00
	Gesamt	33		
direkte Aktion - %	negativ	12	16,42	197,00
	positv	20	16,55	331,00
	Gesamt	32		
Informationssuche - %	negativ	7	6,93	48,50
	positv	6	7,08	42,50
	Gesamt	13		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	9	12,33	111,00
	positv	16	13,38	214,00
	Gesamt	25		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	1	3,00	3,00
	positv	2	1,50	3,00
	Gesamt	3		

Tab. A11: Ränge der Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach Suche nach Information und Erfahrungsaustausch t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	69,000	105,000	-,372	,710
Amputationsverlauf negativ - %	104,000	314,000	-,248	,804
Amputationsverlauf neutral - %	3,000	13,000	-1,061	,289
Problematisieren positiv - %	73,000	178,000	-2,345	,019
Problematisieren negativ - %	130,500	266,500	-,466	,641
soziale Ressourcen positiv - %	145,000	281,000	-1,470	,142
soziale Ressourcen negativ - %	7,000	10,000	-,471	,637
Wohnsituation positiv - %	,000	55,000	-2,148	,032
Wohnsituation negativ - %	12,000	78,000	-1,756	,079
Umagng mit der Prothese positiv - %	20,000	35,000	-,333	,739
Umagng mit der Prothese negativ - %	81,000	201,000	-,439	,661
praktische Einschränkung, emotional - %	8,000	36,000	-1,134	,257
praktische Einschränkung funktional - %	37,000	82,000	-,653	,514
Lebensrückblick - %	,000	3,000	-2,049	,040
Emotionen positiv - %	,000	1,000	-1,414	,157
Emotionen negativ - %	55,000	121,000	,000	1,000
Schmerzen - %	12,000	40,000	-,893	,372
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	12,000	33,000	-,548	,584
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	11,000	26,000	-1,317	,188
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	36,000	72,000	,000	1,000
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	1,000	7,000	-1,768	,077
Fatalismus - %	95,000	231,000	-,046	,963
Verdrängung - %	13,000	34,000	-,801	,423
Rumination - %	7,000	98,000	-1,019	,308
positive Bewältigungsphantasien - %	64,000	169,000	-,712	,477
Bedrohungsabwehr - %	112,000	322,000	-,663	,507
direkte Aktion - %	119,000	197,000	-,039	,969
Informationssuche - %	20,500	48,500	-,072	,943
Selbstkonzeptaussage positiv - %	66,000	111,000	-,340	,734
Selbstkonzeptaussage negativ - %	,000	3,000	-1,225	,221

b. Gruppenvariable: SI t2-t1, split

Tab. A12: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach Suche nach Information und Erfahrungsaustausch t₂ - t₁, split

Ränge	SN ges. t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	16	12,38	198,00
	positiv	8	12,75	102,00
	Gesamt	24		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	16	15,19	243,00
	positiv	10	10,80	108,00
	Gesamt	26		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	4	4,00	16,00
	positiv	3	4,00	12,00
	Gesamt	7		
Problemtisieren positiv - %	negativ	22	15,68	345,00
	positiv	11	19,64	216,00
	Gesamt	33		
Problemtisieren negativ - %	negativ	21	15,02	315,50
	positiv	10	18,05	180,50
	Gesamt	31		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	25	17,64	441,00
	positiv	14	24,21	339,00
	Gesamt	39		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	4	5,25	21,00
	positiv	9	7,78	70,00
	Gesamt	13		
Wohnsituation positiv - %	negativ	6	8,17	49,00
	positiv	7	6,00	42,00
	Gesamt	13		
Wohnsituation negativ - %	negativ	10	8,50	85,00
	positiv	7	9,71	68,00
	Gesamt	17		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	10	6,50	65,00
	positiv	1	1,00	1,00
	Gesamt	11		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	19	12,58	239,00
	positiv	4	9,25	37,00
	Gesamt	23		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	4	3,00	12,00
	positiv	3	5,33	16,00
	Gesamt	7		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	13	11,23	146,00
	positiv	7	9,14	64,00
	Gesamt	20		
Lebensrückblick - %	negativ	4	3,25	13,00
	positiv	5	6,40	32,00
	Gesamt	9		
Emotionen positiv - %	negativ	3	2,00	6,00
	positiv	2	4,50	9,00
	Gesamt	5		
Emotionen negativ - %	negativ	12	9,00	108,00
	positiv	6	10,50	63,00
	Gesamt	18		
Schmerzen - %	negativ	6	5,83	35,00
	positiv	5	6,20	31,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	9	6,33	57,00
	positiv	3	7,00	21,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	9	6,22	56,00
	positiv	4	8,75	35,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	10	7,40	74,00
	positiv	2	2,00	4,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	4	2,50	10,00
	positiv	2	5,50	11,00
	Gesamt	6		
Fatalismus - %	negativ	18	15,44	278,00
	positiv	9	11,11	100,00
	Gesamt	27		
Verdrängung - %	negativ	8	8,00	64,00
	positiv	5	5,40	27,00
	Gesamt	13		
Rumination - %	negativ	6	4,00	24,00
	positiv	9	10,67	96,00
	Gesamt	15		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	15	12,00	180,00
	positiv	10	14,50	145,00
	Gesamt	25		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	20	20,00	400,00
	positiv	13	12,38	161,00
	Gesamt	33		
direkte Aktion - %	negativ	20	15,70	314,00
	positiv	11	16,55	182,00
	Gesamt	31		
Informationssuche - %	negativ	7	7,00	49,00
	positiv	6	7,00	42,00
	Gesamt	13		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	15	14,07	211,00
	positiv	11	12,73	140,00
	Gesamt	26		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	1	3,00	3,00
	positiv	3	2,33	7,00
	Gesamt	4		

Tab. A13: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach soziales Netzwerk gesamt $t_2 - t_1$, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	62,000	198,000	-,122	,903
Amputationsverlauf negativ - %	53,000	108,000	-1,423	,155
Amputationsverlauf neutral - %	6,000	12,000	,000	1,000
Problematisieren positiv - %	92,000	345,000	-1,107	,268
Problematisieren negativ - %	84,500	315,500	-,866	,386
soziale Ressourcen positiv - %	116,000	441,000	-1,727	,084
soziale Ressourcen negativ - %	11,000	21,000	-1,082	,279
Wohnsituation positiv - %	14,000	42,000	-1,000	,317
Wohnsituation negativ - %	30,000	85,000	-,488	,626
Umagng mit der Prothese positiv - %	,000	1,000	-1,581	,114
Umagng mit der Prothese negativ - %	27,000	37,000	-,892	,372
praktische Einschränkung, emotional - %	2,000	12,000	-1,414	,157
praktische Einschränkung funktional - %	36,000	64,000	-,753	,452
Lebensrückblick - %	3,000	13,000	-1,715	,086
Emotionen positiv - %	,000	6,000	-1,732	,083
Emotionen negativ - %	30,000	108,000	-,562	,574
Schmerzen - %	14,000	35,000	-,183	,855
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	12,000	57,000	-,277	,782
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	11,000	56,000	-1,080	,280
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	1,000	4,000	-1,934	,053
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	,000	10,000	-1,852	,064
Fatalismus - %	55,000	100,000	-1,337	,181
Verdrängung - %	12,000	27,000	-1,171	,242
Rumination - %	3,000	24,000	-2,828	,005
positive Bewältigungsphantasien - %	60,000	180,000	-,832	,405
Bedrohungsabwehr - %	70,000	161,000	-2,211	,027
direkte Aktion - %	104,000	314,000	-,248	,804
Informationssuche - %	21,000	42,000	,000	1,000
Selbstkonzeptaussage positiv - %	74,000	140,000	-,441	,659
Selbstkonzeptaussage negativ - %	1,000	7,000	-,447	,655

b. Gruppenvariable: SN ges. t2-t1, split

Tab. A14: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach soziales Netzwerk gesamt t₂ - t₁, split

Ränge	SNK t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	17	13,12	223,00
	positiv	7	11,00	77,00
	Gesamt	24		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	16	13,94	223,00
	positiv	9	11,33	102,00
	Gesamt	25		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	8	4,50	36,00
	positiv	0 ^a	,00	,00
	Gesamt	8		
Problematisieren positiv - %	negativ	20	15,40	308,00
	positiv	10	15,70	157,00
	Gesamt	30		
Problematisieren negativ - %	negativ	19	15,11	287,00
	positiv	14	19,57	274,00
	Gesamt	33		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	26	19,69	512,00
	positiv	12	19,08	229,00
	Gesamt	38		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	6	5,67	34,00
	positiv	6	7,33	44,00
	Gesamt	12		
Wohnsituation positiv - %	negativ	9	7,67	69,00
	positiv	5	7,20	36,00
	Gesamt	14		
Wohnsituation negativ - %	negativ	10	8,90	89,00
	positiv	6	7,83	47,00
	Gesamt	16		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	12	6,50	78,00
	positiv	0 ^a	,00	,00
	Gesamt	12		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	19	12,79	243,00
	positiv	5	11,40	57,00
	Gesamt	24		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	7	5,71	40,00
	positiv	4	6,50	26,00
	Gesamt	11		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	16	11,31	181,00
	positiv	5	10,00	50,00
	Gesamt	21		
Lebensrückblick - %	negativ	4	5,75	23,00
	positiv	5	4,40	22,00
	Gesamt	9		
Emotionen positiv - %	negativ	3	2,00	6,00
	positiv	2	4,50	9,00
	Gesamt	5		
Emotionen negativ - %	negativ	13	11,46	149,00
	positiv	7	8,71	61,00
	Gesamt	20		
Schmerzen - %	negativ	6	6,50	39,00
	positiv	6	6,50	39,00
	Gesamt	12		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	6	7,33	44,00
	positiv	4	2,75	11,00
	Gesamt	10		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	8	7,63	61,00
	positiv	5	6,00	30,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	12	7,33	88,00
	positiv	2	8,50	17,00
	Gesamt	14		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	3	3,00	9,00
	positiv	3	4,00	12,00
	Gesamt	6		
Fatalismus - %	negativ	19	15,74	299,00
	positiv	9	11,89	107,00
	Gesamt	28		
Verdrängung - %	negativ	10	6,00	60,00
	positiv	1	6,00	6,00
	Gesamt	11		
Rumination - %	negativ	8	6,25	50,00
	positiv	8	10,75	86,00
	Gesamt	16		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	15	11,13	167,00
	positiv	6	10,67	64,00
	Gesamt	21		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	21	17,00	357,00
	positiv	12	17,00	204,00
	Gesamt	33		
direkte Aktion - %	negativ	21	16,00	336,00
	positiv	8	12,38	99,00
	Gesamt	29		
Informationssuche - %	negativ	8	7,13	57,00
	positiv	3	3,00	9,00
	Gesamt	11		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	13	12,35	160,50
	positiv	10	11,55	115,50
	Gesamt	23		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	1	3,00	3,00
	positiv	3	2,33	7,00
	Gesamt	4		

^a. Der Mann-Whitney-Test kann bei leeren Gruppen nicht ausgeführt werden.

Tab. A15: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach soziales Netzwerk unabhängig von Amputation t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	49,000	77,000	-,667	,505
Amputationsverlauf negativ - %	57,000	102,000	-,849	,396
Problematisieren positiv - %	98,000	308,000	-,088	,930
Problematisieren negativ - %	97,000	287,000	-1,311	,190
soziale Ressourcen positiv - %	151,000	229,000	-,157	,875
soziale Ressourcen negativ - %	13,000	34,000	-,802	,423
Wohnsituation positiv - %	21,000	36,000	-,200	,841
Wohnsituation negativ - %	26,000	47,000	-,434	,664
Umgang mit der Prothese negativ - %	42,000	57,000	-,391	,696
praktische Einschränkung, emotional - %	12,000	40,000	-,378	,705
praktische Einschränkung funktional - %	35,000	50,000	-,413	,680
Lebensrückblick - %	7,000	22,000	-,735	,462
Emotionen positiv - %	,000	6,000	-1,732	,083
Emotionen negativ - %	33,000	61,000	-,991	,322
Schmerzen - %	18,000	39,000	,000	1,000
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	1,000	11,000	-2,345	,019
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	15,000	30,000	-,732	,464
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	10,000	88,000	-,365	,715
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	3,000	9,000	-,655	,513
Fatalismus - %	62,000	107,000	-1,156	,248
Verdrängung - %	5,000	6,000	,000	1,000
Rumination - %	14,000	50,000	-1,890	,059
positive Bewältigungsphantasien - %	43,000	64,000	-,156	,876
Bedrohungsabwehr - %	126,000	204,000	,000	1,000
direkte Aktion - %	63,000	99,000	-1,025	,306
Informationssuche - %	3,000	9,000	-1,841	,066
Selbstkonzeptaussage positiv - %	60,500	115,500	-,279	,780
Selbstkonzeptaussage negativ - %	1,000	7,000	-,447	,655

b. Gruppenvariable: SNoA t₂-t₁, split**Tab. A16: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach soziales Netzwerk unabhängig von Amputation t₂ - t₁, split**

Ränge	StimA t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	11	9,55	105,00
	positiv	9	11,67	105,00
	Gesamt	20		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	11	17,09	188,00
	positiv	16	11,88	190,00
	Gesamt	27		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	1	3,00	3,00
	positiv	6	4,17	25,00
	Gesamt	7		
Problemtisieren positiv - %	negativ	16	14,06	225,00
	positiv	14	17,14	240,00
	Gesamt	30		
Problemtisieren negativ - %	negativ	15	14,13	212,00
	positiv	13	14,92	194,00
	Gesamt	28		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	16	13,38	214,00
	positiv	19	21,89	416,00
	Gesamt	35		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	2	4,00	8,00
	positiv	9	6,44	58,00
	Gesamt	11		
Wohnsituation positiv - %	negativ	2	9,00	18,00
	positiv	9	5,33	48,00
	Gesamt	11		
Wohnsituation negativ - %	negativ	4	7,50	30,00
	positiv	9	6,78	61,00
	Gesamt	13		
Umagng mit der Prothese positiv - %	negativ	7	7,14	50,00
	positiv	5	5,60	28,00
	Gesamt	12		
Umagng mit der Prothese negativ - %	negativ	14	13,00	182,00
	positiv	9	10,44	94,00
	Gesamt	23		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	5	4,60	23,00
	positiv	6	7,17	43,00
	Gesamt	11		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	7	11,43	80,00
	positiv	11	8,27	91,00
	Gesamt	18		
Lebensrückblick - %	negativ	2	2,00	4,00
	positiv	7	5,86	41,00
	Gesamt	9		
Emotionen positiv - %	negativ	1	1,00	1,00
	positiv	2	2,50	5,00
	Gesamt	3		
Emotionen negativ - %	negativ	8	8,00	64,00
	positiv	9	9,89	89,00
	Gesamt	17		
Schmerzen - %	negativ	7	7,00	49,00
	positiv	4	4,25	17,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	7	4,71	33,00
	positiv	4	8,25	33,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	8	6,38	51,00
	positiv	5	8,00	40,00
	Gesamt	13		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	8	9,75	78,00
	positiv	8	7,25	58,00
	Gesamt	16		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	4	3,00	12,00
	positiv	2	4,50	9,00
	Gesamt	6		
Fatalismus - %	negativ	9	12,78	115,00
	positiv	13	10,62	138,00
	Gesamt	22		
Verdrängung - %	negativ	4	6,75	27,00
	positiv	8	6,38	51,00
	Gesamt	12		
Rumination - %	negativ	4	6,00	24,00
	positiv	9	7,44	67,00
	Gesamt	13		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	8	11,00	88,00
	positiv	14	11,79	165,00
	Gesamt	22		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	11	17,55	193,00
	positiv	17	12,53	213,00
	Gesamt	28		
direkte Aktion - %	negativ	15	14,00	210,00
	positiv	14	16,07	225,00
	Gesamt	29		
Informationssuche - %	negativ	5	6,80	34,00
	positiv	8	7,13	57,00
	Gesamt	13		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	11	12,36	136,00
	positiv	11	10,64	117,00
	Gesamt	22		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	0 ^a	,00	,00
	positiv	4	2,50	10,00
	Gesamt	4		

^a. Der Mann-Whitney-Test kann bei leeren Gruppen nicht ausgeführt werden.

Tab. A17: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach soziales Netzwerk i.V.m. Amputation t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	39,000	105,000	-,798	,425
Amputationsverlauf negativ - %	54,000	190,000	-1,678	,093
Amputationsverlauf neutral - %	2,000	3,000	-,500	,617
Problematisieren positiv - %	89,000	225,000	-,956	,339
Problematisieren negativ - %	92,000	212,000	-,253	,800
soziale Ressourcen positiv - %	78,000	214,000	-2,450	,014
soziale Ressourcen negativ - %	5,000	8,000	-,945	,345
Wohnsituation positiv - %	3,000	48,000	-1,414	,157
Wohnsituation negativ - %	16,000	61,000	-,309	,758
Umagng mit der Prothese positiv - %	13,000	28,000	-,731	,465
Umagng mit der Prothese negativ - %	49,000	94,000	-,882	,378
praktische Einschränkung, emotional - %	8,000	23,000	-1,278	,201
praktische Einschränkung funktional - %	25,000	91,000	-1,223	,221
Lebensrückblick - %	1,000	4,000	-1,757	,079
Emotionen positiv - %	,000	1,000	-1,225	,221
Emotionen negativ - %	28,000	64,000	-,770	,441
Schmerzen - %	7,000	17,000	-1,323	,186
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	5,000	33,000	-1,701	,089
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	15,000	51,000	-,732	,464
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	22,000	58,000	-1,050	,294
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	2,000	12,000	-,926	,355
Fatalismus - %	47,000	138,000	-,768	,443
Verdrängung - %	15,000	51,000	-,170	,865
Rumination - %	14,000	24,000	-,617	,537
positive Bewältigungsphantasien - %	52,000	88,000	-,273	,785
Bedrohungsabwehr - %	60,000	213,000	-1,576	,115
direkte Aktion - %	90,000	210,000	-,655	,513
Informationssuche - %	19,000	34,000	-,147	,883
Selbstkonzeptaussage positiv - %	51,000	117,000	-,624	,533

b. Gruppenvariable: SNmA t2-t1, split

Tab. A18: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach soziales Netzwerk i.V.m. Amputation t₂ - t₁, split

Ränge				
	ÜPro t2-t1, split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	14	10,07	141,00
	positiv	5	9,80	49,00
	Gesamt	19		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	13	8,54	111,00
	positiv	3	8,33	25,00
	Gesamt	16		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	4	2,75	11,00
	positiv	1	4,00	4,00
	Gesamt	5		
Problematisieren positiv - %	negativ	20	12,15	243,00
	positiv	5	16,40	82,00
	Gesamt	25		
Problematisieren negativ - %	negativ	23	14,67	337,50
	positiv	5	13,70	68,50
	Gesamt	28		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	26	14,73	383,00
	positiv	3	17,33	52,00
	Gesamt	29		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	7	6,00	42,00
	positiv	2	1,50	3,00
	Gesamt	9		
Wohnsituation positiv - %	negativ	6	4,50	27,00
	positiv	1	1,00	1,00
	Gesamt	7		
Wohnsituation negativ - %	negativ	10	6,40	64,00
	positiv	1	2,00	2,00
	Gesamt	11		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	7	6,29	44,00
	positiv	3	3,67	11,00
	Gesamt	10		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	19	11,84	225,00
	positiv	2	3,00	6,00
	Gesamt	21		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	8	5,00	40,00
	positiv	2	7,50	15,00
	Gesamt	10		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	12	8,50	102,00
	positiv	4	8,50	34,00
	Gesamt	16		
Lebensrückblick - %	negativ	4	3,75	15,00
	positiv	2	3,00	6,00
	Gesamt	6		
Emotionen positiv - %	negativ	4	2,50	10,00
	positiv	0 ^a	,00	,00
	Gesamt	4		
Emotionen negativ - %	negativ	13	9,23	120,00
	positiv	4	8,25	33,00
	Gesamt	17		
Schmerzen - %	negativ	8	5,38	43,00
	positiv	3	7,67	23,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	10	6,30	63,00
	positiv	1	3,00	3,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	8	4,50	36,00
	positiv	1	9,00	9,00
	Gesamt	9		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	9	5,44	49,00
	positiv	2	8,50	17,00
	Gesamt	11		
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	negativ	3	2,00	6,00
	positiv	1	4,00	4,00
	Gesamt	4		
Fatalismus - %	negativ	15	11,00	165,00
	positiv	7	12,57	88,00
	Gesamt	22		
Verdrängung - %	negativ	6	3,67	22,00
	positiv	1	6,00	6,00
	Gesamt	7		
Rumination - %	negativ	8	5,63	45,00
	positiv	6	10,00	60,00
	Gesamt	14		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	16	10,13	162,00
	positiv	5	13,80	69,00
	Gesamt	21		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	21	14,14	297,00
	positiv	5	10,80	54,00
	Gesamt	26		
direkte Aktion - %	negativ	20	12,65	253,00
	positiv	4	11,75	47,00
	Gesamt	24		
Informationssuche - %	negativ	8	4,50	36,00
	positiv	1	9,00	9,00
	Gesamt	9		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	14	8,21	115,00
	positiv	3	12,67	38,00
	Gesamt	17		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	3	2,00	6,00
	positiv	1	4,00	4,00
	Gesamt	4		

^a. Der Mann-Whitney-Test kann bei leeren Gruppen nicht ausgeführt werden.

Tab. A19: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach Umgang mit der Prothese t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	34,000	49,000	-,093	,926
Amputationsverlauf negativ - %	19,000	25,000	-,067	,946
Amputationsverlauf neutral - %	1,000	11,000	-,707	,480
Problematisieren positiv - %	33,000	243,000	-1,155	,248
Problematisieren negativ - %	53,500	68,500	-,240	,810
soziale Ressourcen positiv - %	32,000	383,000	-,501	,616
soziale Ressourcen negativ - %	,000	3,000	-2,058	,040
Wohnsituation positiv - %	,000	1,000	-1,500	,134
Wohnsituation negativ - %	1,000	2,000	-1,265	,206
Umgang mit der Prothese positiv - %	5,000	11,000	-1,254	,210
Umgang mit der Prothese negativ - %	3,000	6,000	-1,917	,055
praktische Einschränkung, emotional - %	4,000	40,000	-1,044	,296
praktische Einschränkung funktional - %	24,000	34,000	,000	1,000
Lebensrückblick - %	3,000	6,000	-,463	,643
Emotionen negativ - %	23,000	33,000	-,340	,734
Schmerzen - %	7,000	43,000	-1,021	,307
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	2,000	3,000	-,949	,343
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	,000	36,000	-1,549	,121
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	4,000	49,000	-1,179	,239
Zufriedenheit mit dem Personal negativ - %	,000	6,000	-1,342	,180
Fatalismus - %	45,000	165,000	-,529	,597
Verdrängung - %	1,000	22,000	-1,000	,317
Rumination - %	9,000	45,000	-1,936	,053
positive Bewältigungsphantasien - %	26,000	162,000	-1,156	,248
Bedrohungsabwehr - %	39,000	54,000	-,878	,380
direkte Aktion - %	37,000	47,000	-,232	,816
Informationssuche - %	,000	36,000	-1,549	,121
Selbstkonzeptaussage positiv - %	10,000	115,000	-1,386	,166
Selbstkonzeptaussage negativ - %	,000	6,000	-1,342	,180

b. Gruppenvariable: UPro t2-t1, split

Tab. A20: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach Umgang mit der Prothese t₂ - t₁, split

Ränge				
	Pers t ₂ -t ₁ , split	N	Mittlerer Rang	Rangsumme
Amputationsverlauf positiv - %	negativ	3	4,33	13,00
	positiv	5	4,60	23,00
	Gesamt	8		
Amputationsverlauf negativ - %	negativ	2	5,00	10,00
	positiv	6	4,33	26,00
	Gesamt	8		
Amputationsverlauf neutral - %	negativ	1	2,00	2,00
	positiv	2	2,00	4,00
	Gesamt	3		
Problemtisieren positiv - %	negativ	5	6,00	30,00
	positiv	6	6,00	36,00
	Gesamt	11		
Problemtisieren negativ - %	negativ	2	5,50	11,00
	positiv	6	4,17	25,00
	Gesamt	8		
soziale Ressourcen positiv - %	negativ	5	6,40	32,00
	positiv	7	6,57	46,00
	Gesamt	12		
soziale Ressourcen negativ - %	negativ	3	2,67	8,00
	positiv	1	2,00	2,00
	Gesamt	4		
Wohnsituation positiv - %	negativ	1	1,00	1,00
	positiv	2	2,50	5,00
	Gesamt	3		
Wohnsituation negativ - %	negativ	2	3,50	7,00
	positiv	2	1,50	3,00
	Gesamt	4		
Umang mit der Prothese positiv - %	negativ	3	2,00	6,00
	positiv	2	4,50	9,00
	Gesamt	5		
Umang mit der Prothese negativ - %	negativ	3	4,33	13,00
	positiv	6	5,33	32,00
	Gesamt	9		
praktische Einschränkung, emotional - %	negativ	4	3,50	14,00
	positiv	3	4,67	14,00
	Gesamt	7		
praktische Einschränkung funktional - %	negativ	3	5,00	15,00
	positiv	3	2,00	6,00
	Gesamt	6		
Lebensrückblick - %	negativ	1	3,00	3,00
	positiv	2	1,50	3,00
	Gesamt	3		
Emotionen positiv - %	negativ	2	1,50	3,00
	positiv	0 ^a	,00	,00
	Gesamt	2		
Emotionen negativ - %	negativ	2	3,50	7,00
	positiv	4	3,50	14,00
	Gesamt	6		
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	negativ	1	1,00	1,00
	positiv	3	3,00	9,00
	Gesamt	4		
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	negativ	4	5,50	22,00
	positiv	3	2,00	6,00
	Gesamt	7		
Zufriedenheit mit dem Personal positiv - %	negativ	0 ^a	,00	,00
	positiv	5	3,00	15,00
	Gesamt	5		
Fatalismus - %	negativ	6	5,00	30,00
	positiv	4	6,25	25,00
	Gesamt	10		
Verdrängung - %	negativ	3	4,33	13,00
	positiv	3	2,67	8,00
	Gesamt	6		
Rumination - %	negativ	3	2,00	6,00
	positiv	1	4,00	4,00
	Gesamt	4		
positive Bewältigungsphantasien - %	negativ	2	6,50	13,00
	positiv	7	4,57	32,00
	Gesamt	9		
Bedrohungsabwehr - %	negativ	4	7,50	30,00
	positiv	6	4,17	25,00
	Gesamt	10		
direkte Aktion - %	negativ	6	6,33	38,00
	positiv	4	4,25	17,00
	Gesamt	10		
Informationssuche - %	negativ	0 ^a	,00	,00
	positiv	3	2,00	6,00
	Gesamt	3		
Selbstkonzeptaussage positiv - %	negativ	2	4,50	9,00
	positiv	7	5,14	36,00
	Gesamt	9		
Selbstkonzeptaussage negativ - %	negativ	0 ^a	,00	,00
	positiv	2	1,50	3,00
	Gesamt	2		

a. Der Mann-Whitney-Test kann bei leeren Gruppen nicht ausgeführt werden.

Tab. A21: Ränge der Differenzen ,Häufigkeiten Nennungen - %', gruppiert nach Zufriedenheit mit dem Personal t₂ - t₁, split

Statistik für Test^b

	Mann-Whitney-U	Wilcoxon-W	Z	Asymptotische Signifikanz (2-seitig)
Amputationsverlauf positiv - %	7,000	13,000	-,149	,881
Amputationsverlauf negativ - %	5,000	26,000	-,333	,739
Amputationsverlauf neutral - %	1,000	4,000	,000	1,000
Problematisieren positiv - %	15,000	36,000	,000	1,000
Problematisieren negativ - %	4,000	25,000	-,667	,505
soziale Ressourcen positiv - %	17,000	32,000	-,081	,935
soziale Ressourcen negativ - %	1,000	2,000	-,447	,655
Wohnsituation positiv - %	,000	1,000	-1,225	,221
Wohnsituation negativ - %	,000	3,000	-1,549	,121
Umagng mit der Prothese positiv - %	,000	6,000	-1,732	,083
Umagng mit der Prothese negativ - %	7,000	13,000	-,516	,606
praktische Einschränkung, emotional - %	4,000	14,000	-,707	,480
praktische Einschränkung funktional - %	,000	6,000	-1,964	,050
Lebensrückblick - %	,000	3,000	-1,225	,221
Emotionen negativ - %	4,000	14,000	,000	1,000
Zufriedenheit mit den Kliniken positiv - %	,000	1,000	-1,342	,180
Zufriedenheit mit den Kliniken negativ - %	,000	6,000	-2,121	,034
Fatalismus - %	9,000	30,000	-,640	,522
Verdrängung - %	2,000	8,000	-1,091	,275
Rumination - %	,000	6,000	-1,342	,180
positive Bewältigungsphantasien - %	4,000	32,000	-,878	,380
Bedrohungsabwehr - %	4,000	25,000	-1,706	,088
direkte Aktion - %	7,000	17,000	-1,066	,286
Selbstkonzeptaussage positiv - %	6,000	9,000	-,293	,770

b. Gruppenvariable: Pers t2-t1, split

Tab. A22: Mann-Whitney-U-Test für die Differenzen ‚Häufigkeiten Nennungen - %‘, gruppiert nach Zufriedenheit mit dem Personal t₂ - t₁, split